



## Factsheet

# HELPER ZWISCHEN FRONTEN – WELTTAG HUMANITÄRE HILFE

Stand: 15. August 2019



Seit 2009 begehen die Vereinten Nationen jedes Jahr am 19. August den Welttag der Humanitären Hilfe. Dieser Tag würdigt das Engagement der humanitären Helfer\*, macht aber auch auf das Risiko aufmerksam, dem sie täglich bei ihrer Arbeit ausgesetzt sind. Das vergangene Jahr war mit der zweithöchsten Opferzahl seit Beginn der statistischen Erhebung 1997 das gefährlichste für Helfer weltweit.

## Aktuelle Lage

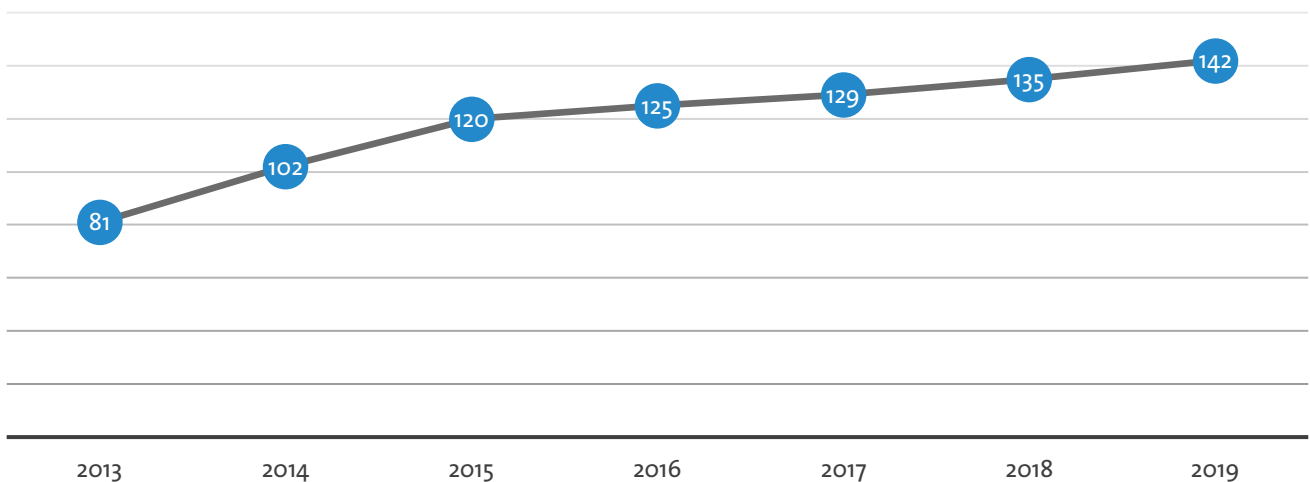
- Rund 142 Millionen Menschen in 57 Ländern sind auf humanitäre Hilfe angewiesen – 2013 waren es 81 Millionen. (Stand: Juni 2019 / Vgl. Abb. 1)
- Rund 80 Prozent der humanitären Hilfe wird in Ländern mit bewaffneten Konflikten geleistet.
- Nach dem aktuellen SOHS-Report (State of the Humanitarian System 2018) sind rund 570.000 humanitäre Helfer weltweit im Einsatz. Schätzungsweise 43 Prozent von ihnen sind Frauen. Die Zahl der Helfer ist seit 2015 um 27 Prozent gestiegen – vor allem die der nationalen. (Vgl. Abb. 3 u. Abb. 5)
- 2018 war seit Beginn der statistischen Erhebung 1997 (Vgl. Aid Worker Security Report 2019) das zweitgefährlichste Jahr für humanitäre Helfer: 399 Helfer wurden bei 221 Angriffen Opfer von schweren Gewalttaten. Dabei wurden 126 Helfer getötet, 143 verwundet und 130 entführt. (Vgl. Abb. 2)
- In der ersten Jahreshälfte 2019 wurden weltweit bereits 154 Angriffe auf Helfer registriert. Allein In Syrien starben in diesem Zeitraum bereits 18 Helfer im Einsatz.
- Die Opferzahlen der letzten zehn Jahre schwanken bedingt der Katastrophen- und Konfliktichte. Seit 2016 lässt sich ein Anstieg vermerken, der auf Dauereinsätze in Ländern mit bewaffneten Konflikten zurückzuführen ist.
- Südsudan, Syrien, Afghanistan und die Zentralafrikanische Republik befinden sich unter den fünf Ländern mit der höchsten Zahl an registrierten Angriffen auf Helfer. In all diesen Ländern herrschen seit Jahren kriegerische Konflikte. (Vgl. Abb. 4)
- Die Opferzahl der nationalen Helfer ist im Vergleich zu den internationalen weiter hoch. Rund 92 Prozent der Opfer in 2018 waren lokale/nationale Helfer. Die Diskrepanz zwischen den Opferzahlen deckt sich statistisch mit den allgemeinen Einsatzzahlen der nationalen und internationalen Helfer. Rund 93 Prozent der in 2018 tätigen humanitären Helfer waren lokale/nationale Einsatzkräfte.

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

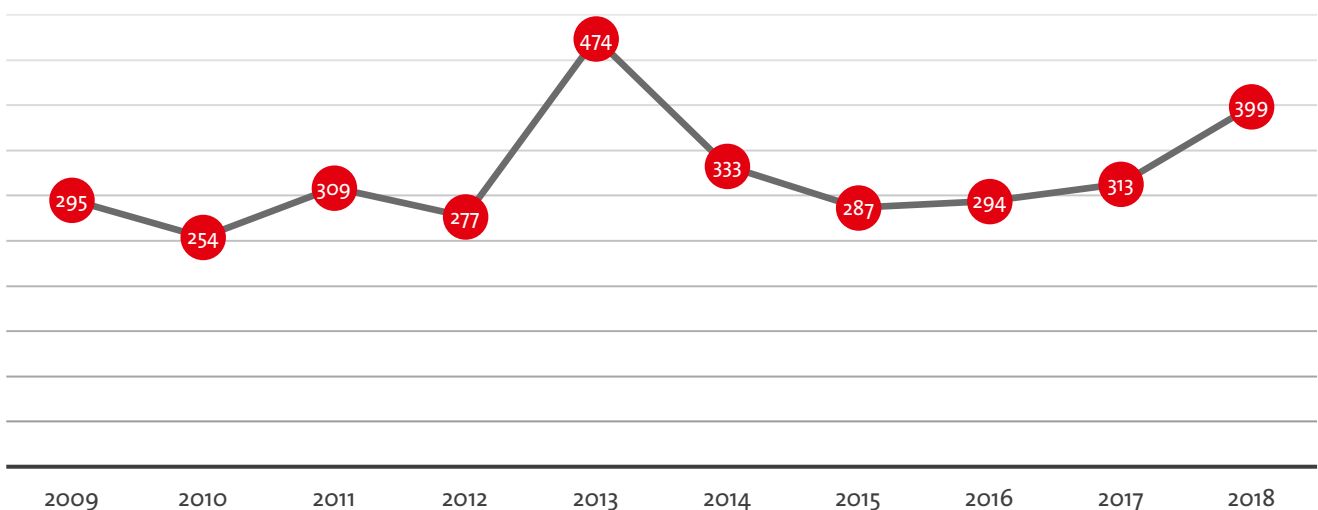
## Einschätzung

- Der Bedarf an humanitärer Hilfe weltweit wird anwachsen und damit auch die Zahl der (benötigten) Helfer im Einsatz. Das Risiko für Helfer, Opfer von Angriffen zu werden, ist ein Faktor der minimiert, aber nie gänzlich ausgeschlossen werden kann. Humanitäre Helfer setzen sich bei ihrer Arbeit Extremsituationen aus, um Menschen in Not beizustehen.
- In Ländern mit bewaffneten Konflikten sind Regierungen und Konfliktparteien in der Pflicht, das humanitäre Völkerrecht und die humanitären Prinzipien zu achten und Schutzräume für die zivile Bevölkerung sowie für die Einsatzkräfte von Organisationen aufrechtzuhalten, damit Nothilfe in Sicherheit geleistet werden kann.
- Risikomanagement und Vorsorge werden in Zukunft weiterhin Kernthemen für Hilfsorganisationen sein. Noch mehr spezifische Schulungen und Trainings können hier dazu beitragen, das Risiko für Helfer im Einsatz weiter zu reduzieren.
- Die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen sowie der Einsatz nationaler Helfer in Katastrophen wird in der humanitären Hilfe weiter zunehmen. Besonders in politisch instabilen Krisenländern ist die Arbeit nationaler Helfer essenziell, da sie sich freier im Land bewegen können, lokal besser vernetzt sind und schneller zu Betroffenen gelangen.

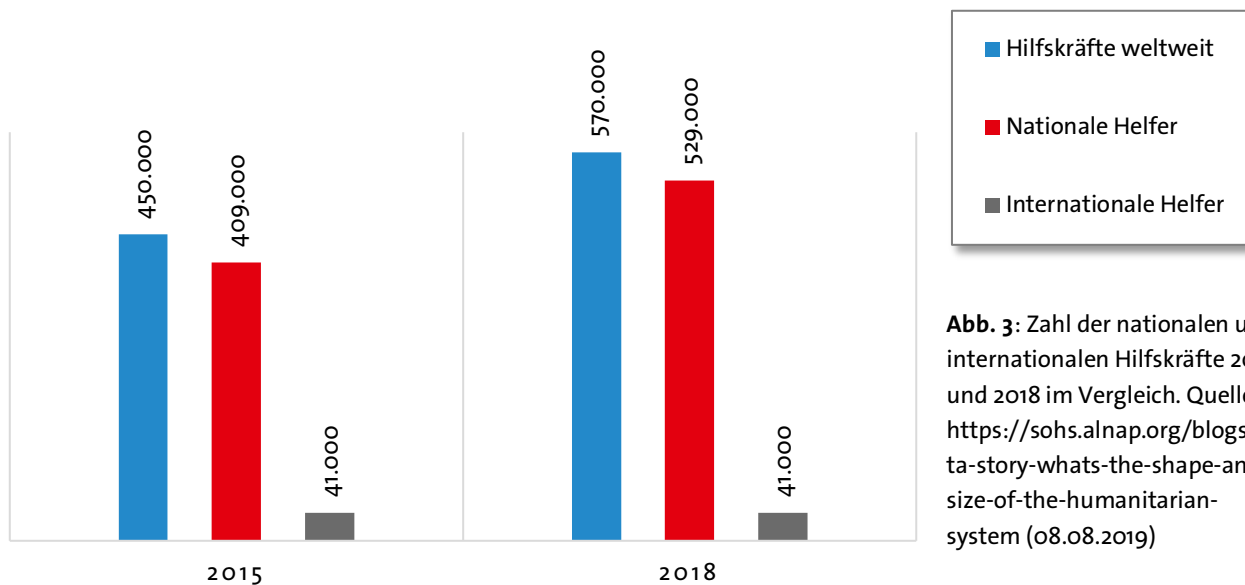
## Zusammenhänge



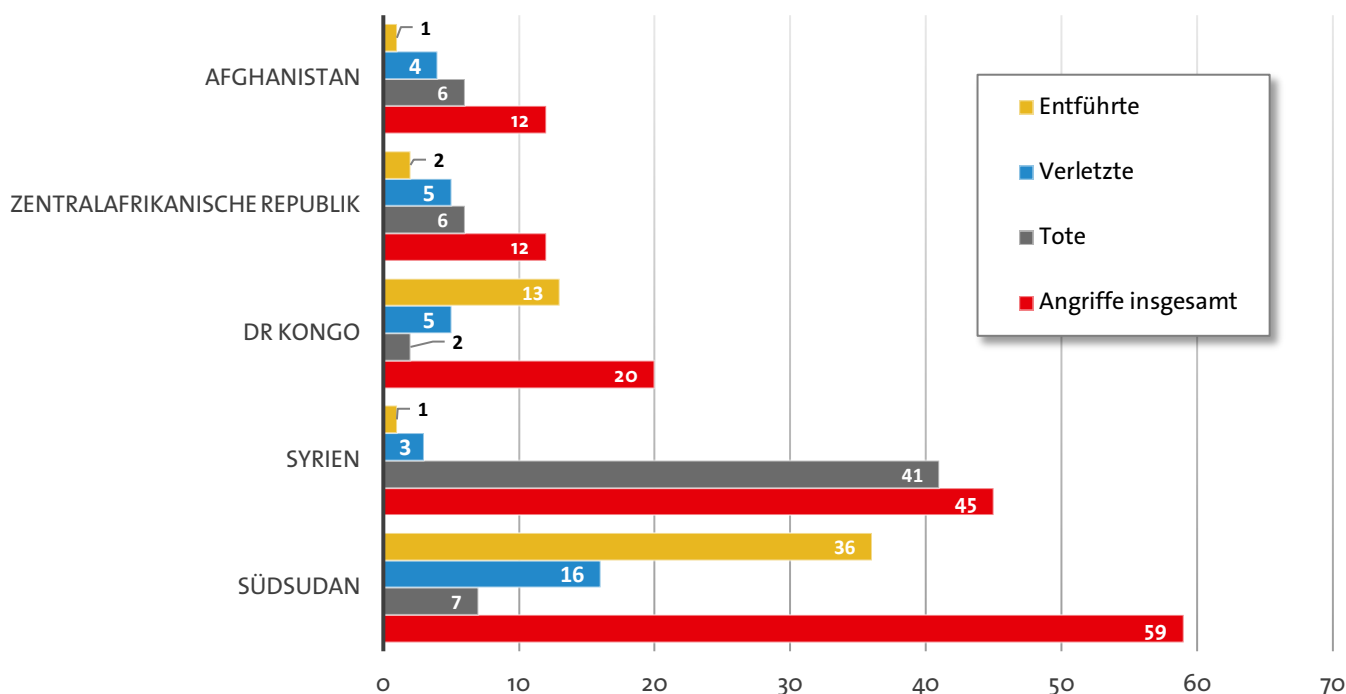
**Abb.1:** Zahl der Menschen, die weltweit auf humanitäre Hilfe angewiesen sind (2013 bis heute / in Mio.). Quelle: UN OCHA /Global humanitarian Overview



**Abb. 2:** Opferzahlen von Helfern im Einsatz von 2009 bis 2018. Quelle: <https://www.humanitarianoutcomes.org> (08.08.2019)

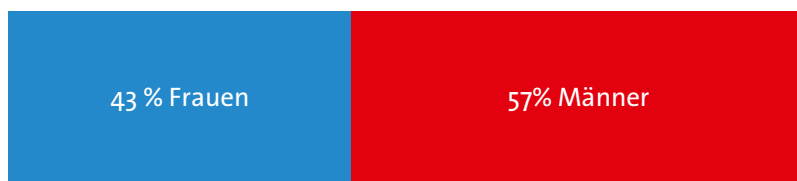


**Abb. 3:** Zahl der nationalen und internationalen Hilfskräfte 2015 und 2018 im Vergleich. Quelle: <https://sohs.alnap.org/blogs/data-story-whats-the-shape-and-size-of-the-humanitarian-system> (08.08.2019)



**Abb. 4 (oben):** Länder 2018 mit den höchsten Angriffszahlen auf humanitäre Helfer. Quelle: Aid Worker Security Database (Stand 08.08.2019)

**Abb. 5 (rechts):** Genderanteil in der humanitären Hilfe 2018. Quelle: [www.humanitarianoutcomes.org](http://www.humanitarianoutcomes.org) (08.08.2019)



**Pressestelle Aktion Deutschland Hilft e.V.**

Willy-Brandt-Allee 10-12, 53113 Bonn | Tel.: 0228 242 92 – 222 | Fax: 0228 242 92 – 19  
 E-Mail: [presse@aktion-deutschland-hilft.de](mailto:presse@aktion-deutschland-hilft.de) | [www.aktion-deutschland-hilft.de/presse](http://www.aktion-deutschland-hilft.de/presse)

**Quellen:** [www.reliefweb.int](http://www.reliefweb.int) (08.08.19) | [www.humanitarianoutcomes.org](http://www.humanitarianoutcomes.org) (08.08.19) | [www.sohs.alnap.org](http://www.sohs.alnap.org) (08.08.2019)